



**8. Tätigkeitsbericht**  
**der hauptamtlichen kommunalen**  
**Gleichstellungsbeauftragten**  
**des Amtes Hohe Elbgeest**

Zeitraum: September 2021 – August 2022

Gleichstellungsbeauftragte im Amt Hohe Elbgeest•Nina Stiewink  
Christa-Höppner-Platz 1•21521 Dassendorf  
04104/990-104•gleichstellung@amt-hohe-elbgeest.de  
[www.amt-hohe-elbgeest.de](http://www.amt-hohe-elbgeest.de)



**Inhalt:**

<b>1. <u>Vorbemerkung:</u></b>	3
<b>2. <u>Aufgabenbereiche und die Durchführung in Corona-Zeiten</u></b>	4
<b>2.1 Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Amtes Hohe Elbgeest und dem Ehrenamt</b>	4
2.1.1 Zusammenarbeit in der Verwaltung	4
2.1.2 Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt	5
<b>2.2 Anbieten von Initiativen und Veranstaltungen</b>	6
2.2.1 Öffentlichkeitsarbeit	11
<b>2.3 Beratungen</b>	12
2.3.1 Eigene Beratungsangebote	12
2.3.2 Berufliche Beratungen durch „FRAU & BERUF“	12
2.3.3 Beratungen für Frauen mit Gewalterfahrung	12
<b>2.4 Vernetzung und Kooperation</b>	13
2.4.1 Kooperationen mit Gruppen und Einzelpersonen	13
2.4.2 Vernetzung mit anderen Gleichstellungsbeauftragten	13
2.4.3 Weitere Netzwerke	15
<b>3. <u>Fortbildungen</u></b>	16
<b>4. <u>Ausgaben</u></b>	16
<b>5. <u>Ausblick</u></b>	17



## **1. Vorbemerkung:**

Auch dieser Berichtszeitraum war geprägt durch die Corona-Pandemie: Innerhalb der Verwaltung kam es zu weniger Begegnungen aufgrund vermehrtem Home-Office. Die Angst vor Ansteckung erhöhte die Hürde für persönliche Beratungen. Aus gesundheitlichen Gründen musste ich die Sitzungen in der Politik auf das Nötigste beschränken, so dass ich Anfragen eher telefonisch regelte und Informationen via Mail weitergab. Gerade zwischen Oktober 2021 und April 2022 sind viele Veranstaltungen corona-bedingt ausgefallen oder gar nicht erst geplant worden, um Ausfall-Kosten und Frustration zu vermeiden.

Eine große Bedeutung kommt inzwischen dem monatlichen Newsletter „Gleichstellung aktuell“ zu, der über Veranstaltungen und Interessantes ganz nah im Amt Hohe Elbgeest und ganz fern im internationalen Bereich informiert. Auch Buch-, Film- und Podcast-Empfehlungen gehören dazu, ein „Zitat des Monats“ und am Ende „Gleichstellung zum Schmunzeln“. Interessiert? Dann melden Sie sich gerne für den Newsletter an unter [gleichstellung@amt-hohe-elbgeest.de](mailto:gleichstellung@amt-hohe-elbgeest.de).

Dem Bericht voranstellen möchte ich einen Ausschnitt aus dem Offenen Brief der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten (LAG der GBs) und des Landesfrauenrates (LFR) unter der Überschrift „Kurs halten - alle im Blick?!“  
Er macht das strukturelle Aufgabengebiet zeitgemäßer Gleichstellungsarbeit deutlich:

*Sehr geehrte Landespolitiker\*innen,  
Schleswig-Holstein hat gewählt. Sie verhandeln jetzt die politischen Weichenstellungen der neuen Landesregierung für die kommenden fünf Jahre. Die Landesregierung hat nicht nur einen grundgesetzlichen Auftrag, sondern auch einen durch die Landesverfassung gestellten Auftrag, die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern. Die LAG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und der LandesFrauenRat setzen sich auf vielen Gebieten für die Belange der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern in Schleswig-Holstein ein.*

*Ob Bildung, Finanzen, Innenpolitik, Justiz, Wirtschaft & Arbeit, Gesundheit & Soziales, Energie & Verkehr, Umwelt, Digitales, Europa, sowie Stadt- und Raumentwicklung - gleichstellungsrelevante Fragestellungen finden sich in jedem Bereich der Landespolitik. Noch immer sind Frauen in Entscheidungsgremien viel zu wenig vertreten, an der Entwicklung und Planung von Maßnahmen ungenügend beteiligt. Studien aber zeigen: noch immer macht es einen großen Unterschied, ob ein Mensch als Frau oder als Mann ein Gremium leitet, ob Maßnahmen und Ressourcen zur Lösung von Problemen für mehrheitlich weibliche oder männliche Gruppen gedacht sind, noch sind die Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern sehr unterschiedlich.*

*Damit die Vorhaben einer zukünftigen Landesregierung möglichst viele Menschen direkt und geschlechtergerecht erreichen, sollte bei allen Ihren politischen Vorhaben regelhaft geprüft werden, in welcher Weise sie sich auf die Geschlechter und ihrer Gleichstellung auswirken. (Zum Beispiel haben die Maßnahmen während der Corona-Pandemie in der Summe Frauen deutlich mehr Lasten aufgebürdet als Männern.) Entscheidungen ohne eine Gender Mainstreaming-Prüfung bedeuten*



*auch, dass viele gesellschaftliche Potentiale nicht zu ihrer vollen Entfaltung kommen können.*

*Um den Kurs stetig Richtung echter Gleichstellung zu verbessern, muss aus unserer Sicht von Anfang an und ressortübergreifend die Gleichstellung zwischen den Geschlechtern in den politischen Prozessen berücksichtigt werden. Eine - im besten Sinne feministisch - ausgerichtete Landespolitik ist nachhaltig, effizient, klug und vorausschauend! (...)*

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten hat den Koalitionsvertrag der Landesregierung auf frauenpolitische Aspekte/ Inhalte/ Aussagen überprüft. Bei Interesse lasse ich Ihnen das Dokument gerne zukommen.

Fest steht schon heute, dass es eine Novellierung des 30 Jahre alten Gleichstellungs-Gesetzes geben wird.

Gleichstellung als Querschnitts-Aufgabe auch in der kommunalen Verwaltung, Kommunalpolitik und bei den Interessen der Bevölkerung zu sehen, ist mir als kommunaler Gleichstellungsbeauftragte Ziel und Aufgabe.

## **2. Aufgabenbereiche**

### **2.1 Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Amtes Hohe Elbgeest und dem Ehrenamt**

#### **2.1.1 Zusammenarbeit in der Verwaltung**

Wie immer werde ich bei allen wichtigen Verfahren beteiligt, ausführlicher nachzulesen in früheren Berichten, die auf der Internet-Seite der Gleichstellungsbeauftragten [www.amt-hohe-elbgeest.de/verwaltung/gleichstellung](http://www.amt-hohe-elbgeest.de/verwaltung/gleichstellung) archiviert sind. Beispielhaft seien hier Bewerbungsverfahren, Dienstvereinbarungen, Personalentscheidungen, Satzungs-Änderungen (Formulierung in gendergerechter Sprache) und die Beteiligung an Leitungsrunden und dem Monatsgespräch mit dem Personalrat genannt. Zudem bin ich Mitglied der Lenkungsgruppe des Bewerbungsverfahrens „Amtsdirektor\*in“.

Bei der Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge, hauptsächlich Frauen und Kindern, habe ich mit Informationen zur Beratung durch das Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen auf Ukrainisch oder bei Warnungen vor Ausbeutung und Zwangsprostitution



**Гаряча лінія для допомоги дітям, що постраждали від сексуального насильства**

Ми також розмовляємо англійською

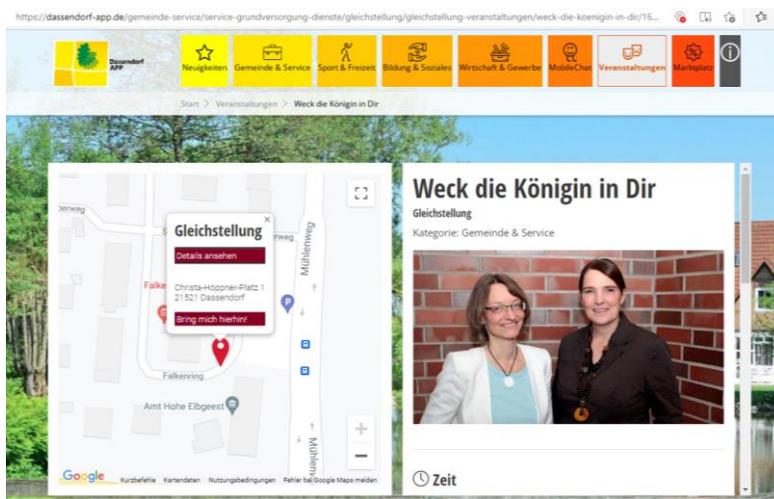
Info-Materialien entwickelt um ukrainische Frauen vor dieser Gefahr zu warnen und wichtige Telefonnummern für Fälle sexualisierter Gewalt zusammengestellt.



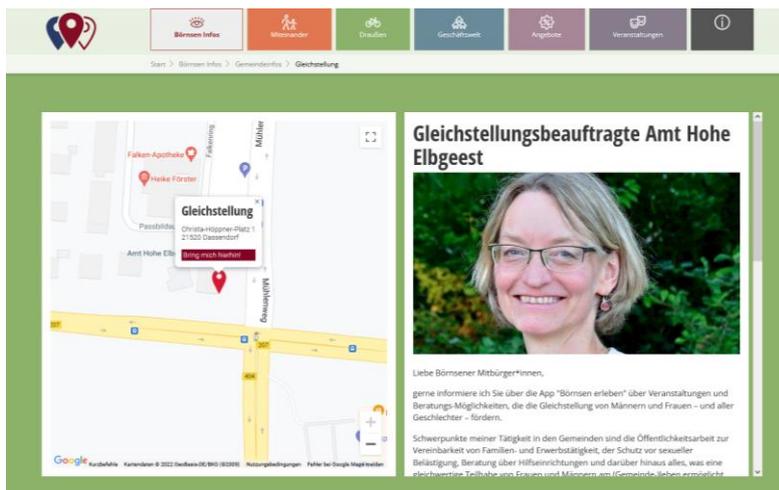
### 2.1.2 Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt

Hauptsächlich haben einige persönliche Gespräche und Mail-Verkehr zu verschiedenen Fragestellungen stattgefunden. Einige Bürgermeister\*innen und Gemeindevertreter\*innen nutzen auch meinen monatlichen Newsletter um sich zu informieren. Auch über E-Mails habe ich Informationen weitergegeben, beispielsweise über den Internationalen Frauentag und den Equal Pay Day, aber auch über Corona-Themen wie die Herausforderungen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Pflege und der gesellschaftlichen und finanziellen Bewertung von systemrelevanten Berufen.

Vertreten bin ich nun auch in der Dassendorf-APP und bewerbe dort Veranstaltungen:



Auch in der Börnsener Dorf-APP bin ich vertreten:



Es zeigt sich insgesamt, dass Informationen immer stärker durch digitale Medien gestreut werden. Gleichzeitig stelle ich wichtige Informationen weiterhin über



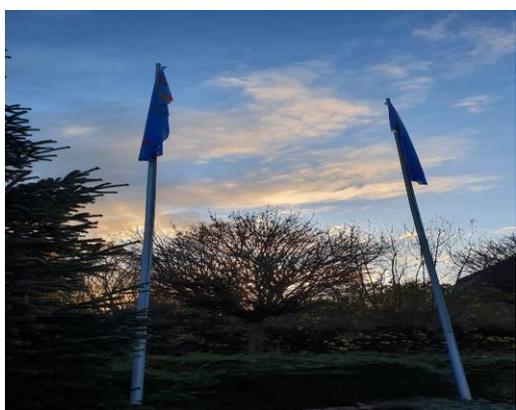
Druckexemplare von Flyern in beiden Amtsgebäuden und an unterschiedlichen Stellen in den zehn Gemeinden zur Verfügung.

An dieser Stelle bitte ich darum Informationen in den Gemeinden an wesentlichen Stellen auszulegen. Das kann ich leider nicht in allen Gemeinden leisten, sondern Informations-Material lediglich über die Bürgermeister\*innen verteilen (lassen).

## **2.2 Anbieten von Initiativen und Veranstaltungen**

Wegen der Corona-Pandemie konnten nicht alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden. Auch wurden geänderte Formate von Öffentlichkeitsarbeit entwickelt:

### **Woche gegen Gewalt an Frauen vom 22.-28. November 2021:**



Neben der Beflaggung „Frei leben“ von Terre des Femmes e. V. (s. links) hatte ich in einer Pressemitteilung im November drei Veranstaltungen angekündigt:

Am 27. November sollte ein WenDo-Selbstverteidigungstraining für Frauen ab 16 Jahren in Wohltorf stattfinden mit Kommunikations-, Selbstbehauptungs- und Abwehrstrategien.

Für den 28. November hatten der ZONTA-Club e. V. und ich zu dem Theaterstück „Die Wortlose“ eingeladen, um auf das Thema

„Häusliche Gewalt“ aufmerksam zu machen.

Am 14. Dezember sollte ein Workshop zur Selbststärkung für Frauen unter der Überschrift „Weck die Königin in Dir“ in Kooperation mit der kunsttherapeutischen Trainerin Sandra Hansen stattfinden. Der Gedanke des Seminars war, dass es immer noch hauptsächlich Frauen sind, die in der Vorweihnachtszeit in Geschenkzubereitungen und tausend Gedanken um die Lieben eingebunden sind und so sich selbst und ihre eigenen Bedürfnisse leicht aus den Augen verlieren. Es sollte um den inneren Reichtum in sich und die eigenen Kraftquellen gehen. Erst in Präsenz geplant, wurde der Workshop wegen Corona ins Netz verlagert und fiel dann mangels Anmeldungen leider ebenso aus wie die beiden anderen Veranstaltungen.

Trotz pandemischer Bedingungen konnten zwei Veranstaltungen zum Thema häusliche Pflege und Demenz in Kooperation mit der ANGEHÖRIGENSCHULE mit angepasstem Hygiene-Konzept am 4. Oktober 2021 / 4. April 2022 (Pflege) und 18. Oktober 2021 / 16. Mai 2022 (Demenz) in kleinem Kreis stattfinden.

Die nächsten Veranstaltungen zu den Themen werden am 10.10.2022 (Pflege) und 17.10.2022 (Demenz) stattfinden.

Das aktuelle Kursprogramm finden Sie unter [www.angehoerigenschule.de/buchung](http://www.angehoerigenschule.de/buchung). Dort ist bei Interesse auch eine Anmeldung möglich.



**In den ersten zwei März-Wochen fanden gleich drei Frauenrechte-Tage statt, auf die ich als Gleichstellungsbeauftragte aufmerksam gemacht habe. Dabei legte ich den Schwerpunkt in diesem Jahr auf den Equal Care Day:**



Am 1. März findet der Equal Care Day statt. Als Care-Arbeit (Sorge-Arbeit) werden die unbezahlten und bezahlten Tätigkeiten des Sorgens und Sich-Kümmerns verstanden. Care-Arbeit ist Fürsorge und Selbstsorge.

### **Warum am 1. März?**

Care-Arbeit ist überwiegend „unsichtbare Arbeit“. Sie wird, genau wie der Schalttag am 29. Februar, oft übergangen. Daher findet der Equal Care Day am 29. Februar in Schaltjahren und in allen anderen Jahren am 1. März statt.

### **Mental Load –Die „Last der Verantwortung“**

Mental Load als „Last der Verantwortung“ gehört zur Care-Arbeit und ist der Anteil, der am wenigsten gesehen wird. In jedem anderen Arbeitsgebiet versteht sich von selbst, dass die Organisation der Aufgaben, ihre Planung, Verteilung und das dazugehörige Fachwissen Teil der Arbeit sind. Bei Care-Arbeit ist das nicht anders und trotzdem muss immer noch erwähnt und erklärt werden, dass es einen Unterschied gibt zwischen der Person, die ihre „Mithilfe“ in Haushalt und Familienarbeit anbietet und der Person, die letztlich die Verantwortung trägt. Wer beispielsweise ein Kind zum Termin bei der Kinderärztin bringt, übernimmt Care-Arbeit und hilft mit. *Mental Load* trägt aber die Person, die darüber hinaus Ärztin und Adresse recherchiert und sich über Kinderimpfungen informiert hat, an den Termin erinnert und ihn vereinbart hat, die weiß, wo der Impfausweis liegt und dass das Kind für den Folgetag eine Entschuldigung für das Schulschwimmen braucht.

Per Newsletter empfahl ich den Test zu Mental Load: <https://equalcareday.de/mentalload-test.pdf>, um sich einen Überblick zu verschaffen, welche Tätigkeiten unsichtbar bleiben. Das Testergebnis ermöglichte dann mit der Familie ins Gespräch zu gehen. Gleichzeitig habe ich Einzelgespräche zur Unterstützung für eine Klärung online oder telefonisch angeboten.

Zum **Equal-Pay-Day am 7. März** habe ich Verhandlungs-Coachings angeboten und über die Presse beworben. Der Hintergrund: Frauen verdienen in Deutschland im Schnitt 18 Prozent weniger als Männer. Das hat das Statistische Bundesamt für das Jahr 2020 berechnet. Als *Gender Pay Gap* oder geschlechtsspezifische Lohnlücke wird die prozentuale Differenz zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenlohn von Männern und Frauen bezeichnet.



Rechnet man den Wert von 18 Prozent in Tage um, arbeiten Frauen vom 1. Januar bis zum 7. März 66 Tagen ohne Entlohnung. Erst danach haben Frauen so viel verdient wie Männer am 31. Dezember des Vorjahres.



**Am 8. März** lagen thematische Comics zum Internationalen Frauentag und zum Equal Pay Day in den örtlichen Büchereien, den Außenstellen des Amtes sowie in einzelnen Geschäften aus. Sie konnten auch bei mir kostenlos einzeln oder in kleineren Mengen abgeholt werden.

In den zwei Wochen der Frauen-Aktionstage wehten Flaggen mit den Schriftzügen „*Vielfalt – Gleicher Lohn – Frieden – Selbstbestimmung – Menschenrechte – Gleichberechtigung – Gerechtigkeit – Solidarität – Gewaltfreiheit – Gleichheit*“ vor dem Amtsgebäude.

### **Aktion „Scrabble“-Gender-Stein „\*in“:**



Mattel hat für das „Scrabble“-Spiel den Genderstein „\*in“ entwickelt. Zehn Punkte erhält, wer einem Wort zum Beispiel Handwerker das „\*in“ anfügt. Über diesen Spielstein habe ich im Newsletter informiert und kostenlose Exemplare angeboten, die auch abgefragt wurden.

Gleichzeitig bietet Mattel eine gendergerecht formulierte Spiele-Anleitung zum Download an, die ab Herbst allen „Scrabble“-Spielern beiliegen wird. Weitere Infos unter

<https://mattel.de/unsere-marken/scrabble-genderstein/>

Aus der Pressemitteilung von Mattel: „*Mit dem Genderstein bei Scrabble® haben wir die Chance, den Stein des Anstoßes für eine gendergerechte Sprache zu geben. Er ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass sich die Spielregeln in der Gesellschaft verändert haben. Durch die Neuerung bei Scrabble® kann das Gendern spielerisch leicht gelernt werden und in den täglichen Sprachgebrauch übergehen.*“

### **Teilnahme an der bundesweiten Aktion: „Catcalling“ ist kein Kompliment! - am 10. Juni 2022 und am 9. Juni 2023**

„Catcalling“ – das sind Pfeif- oder Kussgeräusche, aufdringliche Blicke, anzügliche Sprüche auf offener Straße. Aber auch übergriffige Nachrichten auf Social Media wie „Hey, geiler Hintern!“ sowie ungewollte Konfrontation mit Bildern oder Videos sexuellen Inhalts im Netz. Und letztendlich alle sexuell konnotierten Verhaltensweisen bzw. verschiedene Arten der sexuellen Belästigung ohne Körperkontakt im öffentlichen Raum

„Catcalling“ richtet sich hauptsächlich gegen jüngere Frauen. Belästigungen auf der Straße wirken sich bei Betroffenen körperlich und emotional aus: Sie berichteten von



Symptomen wie Muskelverspannungen, Atembeschwerden, Schwindel und Übelkeit. Auch entsteht starke Angst, z.B. vor Vergewaltigung oder davor, die eigene

Privatsphäre nicht schützen zu können. Und: „Catcalling“ führt dazu, dass Frauen und Mädchen Bereiche im öffentlichen Raum meiden und sich nicht mehr unbefangen in der Öffentlichkeit bewegen.

Seit Juni 2022 können Betroffene ihre erlebten Belästigungen vertraulich an die Gleichstellungsbeauftragte in ihrer jeweiligen Kommune melden. Für das Amt Hohe Elbgeest lautet sie: [keinKompliment@amt-hohe-elbgeest.de](mailto:keinKompliment@amt-hohe-elbgeest.de). Insgesamt sind mehr als 40 Kommunen und Kreise in der Bundesrepublik an der Aktion beteiligt. Dort werden die Meldungen gesammelt und dokumentiert. Am 9. Juni 2023 werden regional organisierte Aktionsgruppen diese Übergriffe „ankreiden“. Das bedeutet, dass das „Catcalling“ an dem Ort mit Kreide aufgeschrieben wird, an dem es stattgefunden hat.

„Wir brauchen mehr Sensibilität für das Thema und wir brauchen Männer mit Zivilcourage, die gegen Catcalling aktiv einschreiten“, so Simone Thomas, Bundessprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen. Mit der Aktion sollen auch kommunale Entscheidungsträger\*innen (z.B. im Bauamt, im Ordnungsamt oder bei der Polizei) darauf aufmerksam gemacht werden, an welchen Stellen in ihrer Stadt/Kommune sogenannte „Angsträume“ sind, also Orte, die für Frauen gefährlich sind.

## Kinderbücher

Im Rahmen der Kooperation mit der [Bücherei](#) Wohltorf sind neue Kinderbücher mit Gleichstellungsrelevanz angekommen:



„**Märchenland für alle**“: So bunt und vielfältig ist das Märchenland!

Es war einmal ein Prinz, der den Prinzen seines Herzens suchte, ein Hase mit drei Ohren und eine Königstochter, die lieber Abenteuer erlebte, anstatt zu heiraten.

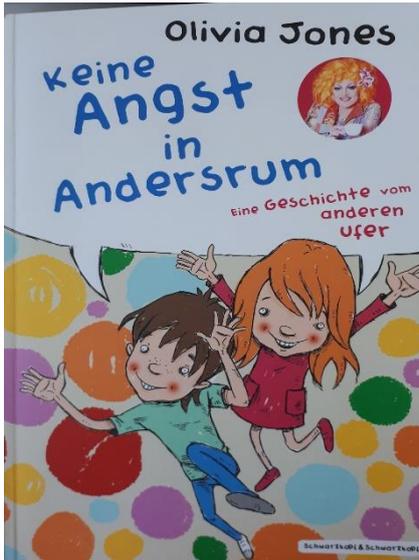
Traditionelle ungarische Märchen neu erzählt – das ist die Idee hinter diesem besonderen Kinderbuch. Und so versammelt es 17 fabelhafte Geschichten, in denen ungarische Autor\*innen von diversen Held\*innen und ihren märchenhaften Erlebnissen berichten.

Ob groß oder klein – das Märchenbuch ab 6 Jahren zeigt uns allen, wie vielfältig die Welt ist und wie wir offen und tolerant mit unseren Mitmenschen umgehen. Das Buch hilft sowohl Kindern als auch ihren Eltern,

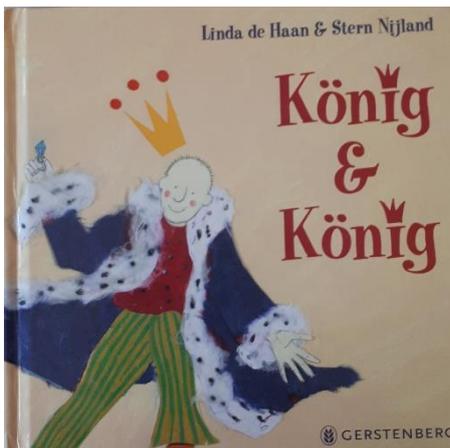


festgefahrene Rollenbilder zu verlassen und fördert Selbstvertrauen und Toleranz. In Ungarn hat das Buch im Sommer 2021 hohe gesellschaftspolitische Wellen geschlagen und wurde gegen alle Widerstände ein Bestseller. Die *Stiftung Stern* spendet 1 € pro Buch für Diversitätsprojekte. Für mehr Vielfalt in Ungarn.

„**Keine Angst in Andersrum**“ von der bekannten Travestie-Künstlerin Olivia Jones ist ein gelungenes Kinderbuch. Mit viel Witz bricht »Keine Angst in Andersrum« überkommene Rollenbilder und Vorurteile gegenüber gleichgeschlechtlichen Partnerschaften auf, »ohne dabei unnötig auf Fragen der Sexualität oder sexueller Praktiken einzugehen. Schließlich geht es ja im Grunde gar nicht um Sex, sondern um Liebe und Lebensgestaltung«, wie Olivia Jones im Vorwort erklärt, das mit privaten Fotos ihres eigenen ungewöhnlichen Werdegangs angereichert ist. Ein (regenbogen-)buntes Bilderbuch und kindgerechtes Plädoyer für Toleranz, Vielfalt und ein respektvolles Miteinander!



„**König und König**“ von Linda de Haan / Stern Nijland:



Es war einmal ein Kronprinz, der wollte einfach nicht heiraten. Aber das geht natürlich nicht. Damit aus dem Kronprinzen ein König werden kann, macht sich die alte Königin auf die Suche nach jemandem, der zu ihrem Sohn passt. Aus der ganzen Welt reisen die schönsten Prinzessinnen an, aber keine kann das Herz des Prinzen bezaubern. Bis der Kammerdiener die Ankunft von Prinzessin Liebegunde und ihrem Bruder Prinz Herrlich meldet. Ein unerwartetes Happy-End bahnt sich an.

(Alle Rezensionen von [www.thalia.de](http://www.thalia.de))



## 2.2.1 Öffentlichkeitsarbeit

### Newsletter *Gleichstellung aktuell*

Seit zwei Jahren ist der monatliche Newsletter *Gleichstellung aktuell* fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Über ihn informiere ich von lokal bis international über anstehende gleichstellungsrelevante Veranstaltungen, Veröffentlichungen und andere interessante Neuigkeiten. Ich verweise auf aktuelle Bücher, Podcasts und Filme. Es gibt ein Monats-Zitat und auch das Schmunzeln soll

nicht zu kurz kommen. So entwickelt sich der Newsletter immer weiter und ich freue mich über konstruktives Feedback.

Wenn auch Sie den Newsletter zukünftig gerne per Mail erhalten möchten, schreiben Sie mir an [gleichstellung@amt-hohe-elbgeest.de](mailto:gleichstellung@amt-hohe-elbgeest.de). Auf der Internet-Seite des Amtes [www.amt-hohe-elbgeest.de/verwaltung/gleichstellung](http://www.amt-hohe-elbgeest.de/verwaltung/gleichstellung) finden Sie die Newsletter der Vormonate im Archiv.

### Presse-Artikel

Veranstaltungen und Initiativen werden durch Presseartikel angekündigt und begleitet. Die Presse-Mappe kann im Büro der Gleichstellungsbeauftragten eingesehen werden.



### Internet-Seite

Auf der Internet-Seite der Gleichstellung des Amtes veröffentliche ich Veranstaltungen, Broschüren und weiteres Informationsmaterial. So informierte die Broschüre „Wat mutt, dat mutt ...“ vor der Landtags-Wahl in Schleswig-Holstein im Mai 2022 über Wahl-Bausteine zu gleichstellungs-relevanten Themen: Erwerbstätigkeit von Frauen, alleinerziehende Eltern, sexualisierte Gewalt, Migrant\*innen, Frauengesundheit, geschlechtergerechte Digitalisierung, Senior\*innen, ...

### Broschüren und Flyer

Broschüren und Flyer liegen im Haupthaus (Erdgeschoss und 1. Stock) und im Wartebereich des Bürgerservice aus und sind im Büro der Gleichstellungsbeauftragten erhältlich.



Dort findet sich auch das Handbuch für den Kreis Herzogtum Lauenburg, das in der 12. Auflage erschienen ist. Es listet ein breites Unterstützungsangebot im Kreis für verschiedenste Herausforderungen auf. Die Adressen und Informationen reichen von sozialen Fragen über Bildungs- und Freizeitangebote sowie Familienthemen, Opferhilfen bis hin zur Existenzgründung und beruflichen Bildung. In digitaler Form steht das Handbuch auf der Internetseite der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Herzogtum Lauenburg zur Verfügung: [www.kreis-rz.de/gleichstellung](http://www.kreis-rz.de/gleichstellung)



## 2.3 Beratungen

### 2.3.1 Eigene Beratungsangebote im Zeitraum 01.09.2021 – 31.08.2022

Zehn Beratungen habe ich durchgeführt, neunmal Frauen und einen Mann beraten. Leider wurde mein Beratungsangebot im vergangenen Jahr nicht so stark genutzt wie sonst. Daher hier nochmal das Angebot, dass ich in schwierigen Situationen berate und wie eine Lotsin auf andere Beratungsangebote hinweise.

Die Tabelle zählt die in Anspruch genommenen Beratungen und benennt die Themen, manchmal auch mehrere. Manche Personen nahmen wiederholt Beratung in Anspruch.

	Persönliche Beratungen	Telefonische Beratungen	Beratungen per Mail	Online-Beratung
<b>Intern (amtsintern)</b>	4			
<b>Extern (Bevölkerung)</b>	1	4	1	
Berufliche Beratung	1			
Bewerbungsprozess	2	2	1	
Führung	1			
Häusliche Pflege		1		
Konflikte am Arbeitsplatz	1	1		
Psychische Probleme	1			

Neben den eigenen Beratungen bietet das Amt Hohe Elbgeest über Außensprechstunden zwei weitere Beratungs-Formate an:

### 2.3.2 Berufliche Beratungen durch „FRAU & BERUF“

In der Zusammenarbeit im Bereich berufliche Beratung mit „FRAU & BERUF“ ließen sich fünf Frauen aus dem Amtsgebiet in den vergangenen zwölf Monaten online – und seit Juni 2022 auch wieder persönlich - zu Fragen der beruflichen Orientierung, Teilzeitausbildung, flexibler Arbeitszeitgestaltung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beraten. Auch hier wurde das Angebot viel weniger nachgefragt als sonst. Bei Online-Workshops wurden die geographischen Zugehörigkeiten nicht erfasst.

Bei FRAU & BERUF hat die Beraterin für das Amt Hohe Elbgeest gewechselt. Ich möchte das nutzen um mich an dieser Stelle herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit mit Frau Sandra Hansen zu bedanken. Als freie Seminarleiterin wird uns Frau Hansen erhalten bleiben. Willkommen heißen möchte ich an dieser Stelle Frau Felicia Steding als neue FRAU & BERUF-Beraterin. Sie ist nun bei Beratungs-Interesse - online, telefonisch oder persönlich – unter 0170 3007794 oder [felicia.steding@faw.de](mailto:felicia.steding@faw.de) erreichbar.

### 2.3.3 Beratung für Frauen mit Gewalt-Erfahrung

In Kooperation mit der *Frauenberatung Herzogtum Lauenburg* „Frauen in Not e. V.“ bieten wir im Amtsgebiet monatlich kostenlos und anonym Beratungen an. Elf Frauen in 26 Beratungskontakten nutzten das Angebot bis August 2022.

An jedem ersten Dienstag im Monat werden Beratungen nach terminlicher Absprache angeboten. Ein Termin kann bei der Beratungsstelle vertraulich unter **04151- 8 13 06** vereinbart werden.



**Inner Wheel Herzogtum Lauenburg unterstützt finanziell die Außensprechstunde der Frauenberatungsstelle im Amtsgebiet Hohe Elbgeest**  
*„Der Inner Wheel Club Herzogtum Lauenburg sichert in diesem Jahr mit einem Spendenbetrag von 1.800 Euro die monatliche Außensprechstunde der Frauenberatungsstelle "Hilfe für Frauen in Not e. V." in Dassendorf für das Amtsgebiet Hohe Elbgeest. Frauen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen, gehört vorrangig zum Service-Gedanken der Inner Wheelerinnen. Daher waren sich die Clubfreundinnen schnell einig, die Anfrage der Gleichstellungsbeauftragten im Amt Hohe Elbgeest, Nina Stiewink, positiv zu entscheiden und die Beratungsstelle finanziell zu fördern.“ (aus der Pressemeldung des Inner Wheel Clubs)*

## 2.4 Vernetzung und Kooperation

### 2.4.1 Kooperationen mit Gruppen und Einzelpersonen

Kooperationen fanden im Berichtszeitraum statt mit

- dem **InnerWheel-Club Schwarzenbek**: Finanzierung der Außensprechstunde über die Frauenberatungsstelle
- der **Bücherei Wohltorf**: Bücher-Empfehlungen und –Anschaffungen
- dem **ZONTA-Club Aumühle/Wohltorf**: Jury-Mitglied beim YOUNG WOMEN IN PUBLIC AFFAIRS (YWPA) – AWARD und Zusammenarbeit bei der „Brötchentüten-Aktion“ „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ in der „Woche gegen Gewalt an Frauen“ Ende November 2021
- der **VHS Aumühle / Wohltorf**: Planung eines WenDo-Trainings (leider ausgefallen, neu geplant für den 26.11.2022)
- **FRAU & BERUF**: Berufliche Beratung in der monatlichen Außensprechstunde
- der **Frauenberatung Herzogtum Lauenburg „Frauen in Not e. V.“**: Beratung bei sexualisierter Gewalt in der monatlichen Außensprechstunde

### 2.4.2 Vernetzung mit anderen Gleichstellungsbeauftragten

Seit der Corona-Pandemie finden viele Netzwerktreffen online statt. Zeit- und Kostenersparnis sind die Folge und gleichzeitig werden Präsenz-Treffen bewusst gewählt.

#### **Vernetzung der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis**

So haben wir monatliche ZOOM-Konferenzen mit den *GBs im Kreis* eingeführt, um uns über die gestiegenen Belastungen und Anforderungen auszutauschen. In Präsenz fand im Juni eine zweitägige Klausurtagung statt. Dort haben wir uns ausgetauscht über Digitalisierung, Resilienz und Best-Practice-Beispiele in den unterschiedlichen Kommunen.



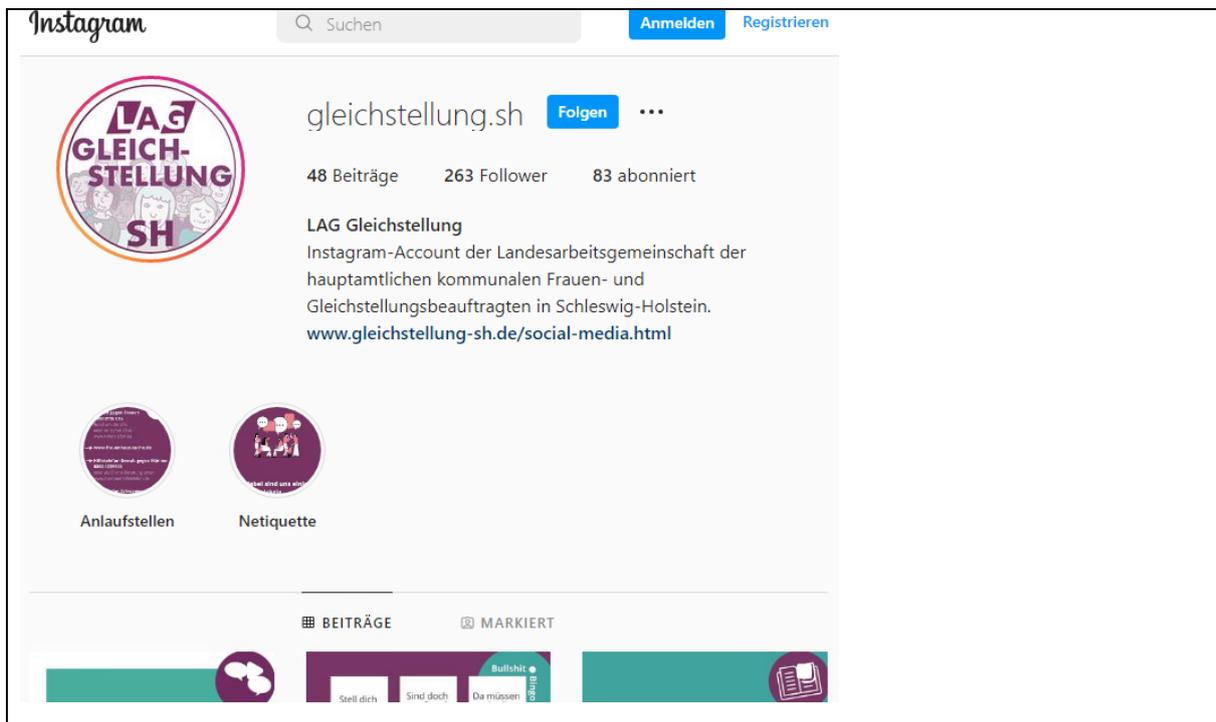
### Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der GBs

In der Landesarbeitsgemeinschaft treffen sich alle Gleichstellungsbeauftragten Schleswig-Holsteins für Austausch, Planung und Fortbildung. Themen waren im Berichtszeitraum in Online-Treffen und Arbeitskreisen die Themen Digitalisierung, kostenlose Verhütung für Bedürftige, Reform der Pflegeberufe und der Gender Care Gap in Corona-Zeiten.

Vollversammlungen: 28. Okt. 2021, Schwerpunktthema: Bericht des Gleichstellungsministeriums zur Gleichstellungsstrategie des Landes S.-H. und Maßnahmen zum Gewaltschutz mit Dr. Katalin Storf (Leitung der Stabsstelle Gleichstellung der Geschlechter, Schutz von Frauen vor Gewalt) Nachmittags folgte online die Kooperationsveranstaltung mit dem Lübecker Frauenbüro: „Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten – Handlungsansätze vor Ort entwickeln“

### Instagram Account der Landesarbeitsgemeinschaft der GBs

Seit kurzem ist die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten Schleswig-Holsteins auch auf Instagram vertreten. Dabei befüllt in jedem Monat ein anderer Kreis die Inhalte. Wir GBs des Kreises Herzogtum Lauenburg widmeten uns im März 2022 dem Thema „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“, beispielsweise mit Informationen und einem Podcast. Der Podcast-Beitrag kann nachgehört werden unter <https://bonne-chance-chancengleichheit.podigee.io/3-neue-episode>





### 2.4.3 Weitere Netzwerke

#### Das kommunalpolitische Netzwerk – KopF e. V.

Ziel des kommunalpolitischen Netzwerkes KopF e.V. ist die Gleichberechtigung von Frauen und Männern durch Erhöhung des Frauenanteils in politischen Gremien. Dazu sollen Frauen durch Bildungsangebote mit den Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung vertraut gemacht werden. Zirka dreimal im Jahr werden in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Workshops angeboten, die allen interessierten Frauen offenstehen.



Auch hier mussten Workshop-Termine ausfallen. „Talk mit KopF“, ein Format am Freitagabend, wurde ins Netz verlegt. Die Themen waren am 21. Januar: Klimaschutz, am 18. März: Frauenquote – pro und contra; am 17. Juni: Hospiz-Arbeit; am 26. August: Istanbul-Konvention.

In Workshops ging es am 19. Februar um das Thema Wölfin unter Wölfen - Wie funktioniert Macht? Sowie am 7. Mai: Die Zeiten gendern sich - Gendergerechte Sprache; Am 17. September folgt noch: „Veranstaltungen professionell organisieren“ und am 19. November, passend zur anstehenden Kommunalwahl, „Grundlagen der Kommunalpolitik“.

Wer sich für die Teilnahme an Workshops oder generell für die „KopF“-Arbeit interessiert, kann unter [info@kopf-rz.de](mailto:info@kopf-rz.de) Kontakt aufnehmen.



#### Die Herzoginnen

Ein Zusammenschluss von Frauen-Initiativen und –Organisationen im Kreis Herzogtum Lauenburg, die in ihrer hauptberuflichen Tätigkeit Frauen im Blick haben. Zurzeit unterstützen wir uns gegenseitig intern. Planung für ein weiteres Frauenfest haben wir aufgrund von Corona erst einmal verschoben.



#### „Kooperations- u. Interventionskonzept gegen häusliche Gewalt“, (KIK)

Ein Zusammenschluss gegen häusliche Gewalt im Kreis Herzogtum Lauenburg unter Beteiligung von Gleichstellungsbeauftragten, Polizei, Jugendamt, Frauen-Beratungsstelle und Frauenhaus, Schulsozialarbeiter\*innen, dem Familienrichter von Schwarzenbek sowie weiteren Beratungsstellen und öffentlichen Trägern. Wir informieren uns gemeinsam themenspezifisch durch externe Referate und tauschen uns aus.



### **3. Fortbildungen**

#### **A. Präsenz-Seminare**

Pandemiebedingt fand im Berichtszeitraum keine Fortbildung in Präsenz statt.

#### **B. Online-Seminare**

- **„Neue Veranstaltungsformate für Bürger\*innen entwickeln - mit Abstand...“** 17.08.'21, Nicola Sievering, *Plan B*, über die LAG der GBs in SH
- **"Geschlechtergerechte Digitalisierung in der Verwaltung", 19.10.2021**
  - Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf geschlechtsspezifisch geprägte Arbeitsplätze?
  - Wie können Gleichstellungsbeauftragte die digitale Verwaltung mit Genderblick mitgestalten?
  - Wie sichern Gleichstellungsbeauftragte die Beteiligung in digitalisierten Beteiligungsprozessen?
  - Wie können die Gleichstellungsbeauftragten digitale Angebote für Ihren Alltag positiv nutzen?

[www.frauen-zukunftschancen.de](http://www.frauen-zukunftschancen.de)

### **4. Ausgaben**

Das Budget von 4000 € habe ich im achten Jahr pandemiebedingt nicht ausgeschöpft und verwendet für:

- Beiträge für Mitgliedschaften in der Bundes- und Landesarbeitsgemeinschaft
- Fachliteratur
- Merchandising „Internationale Woche gegen Gewalt an Frauen“
- Material für Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich wären 2022 Kosten von 1680 Euro auf die Zusammenarbeit mit der Frauenberatungsstelle „Frauen in Not“ entfallen, um in Dassendorf die Außenstelle für Beratung von Frauen mit Gewalterfahrung anzubieten. Diese Kosten wurden dankenswerterweise vom InnerWheel-Club Aumühle-Wohltorf übernommen und direkt an die Frauenberatungsstelle gezahlt.

Rechnungen können bei mir im Büro eingesehen werden.



## **5. Ausblick**

Veranstaltungen anzubieten bleibt zurzeit noch eine Herausforderung, gerade bei den zwei großen Frauen-Solidaritäts-Aktionen „Woche gegen Gewalt an Frauen“ um den 25. November und dem Internationalen Frauentag / Equal Pay Day / Equal Care Day Anfang März. Insofern ist der Newsletter weiterhin ein zentrales Medium der Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus geht es weiter darum, kreativ andere Formen der Information und Beratung zu entwickeln.

Das Thema „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“ wird im Vorfeld der Kommunalwahl im Mai 2023 einen Schwerpunkt bilden. Zurzeit entwickle ich mit den „GRÜNEN Sachsenwald“ eine Postkarte „Schubsengel – Gib Dir einen Schubs und komme in die Kommunalpolitik“. Sie steht allen Kommunalpolitiker\*innen zur Verfügung, die einen Menschen persönlich für die Mitarbeit im politischen Ehrenamt gewinnen möchten. Zudem wird am 3. November in Wohltorf eine Abendveranstaltung zu dem Thema „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“ stattfinden.

Schon im Frühjahr dieses Jahres habe ich über die Bürgermeister\*innen allen Fraktionen die Kooperation zu dem Thema angeboten und stehe dafür auch weiterhin zur Verfügung.

Bitte lassen Sie es mich wissen, wenn Sie sich als Teil der Verwaltung, des politischen Ehrenamtes und als Einwohner\*in im Amtsgebiet an konkreter Stelle gleichstellungsrelevante Unterstützung hin zu mehr Geschlechtergerechtigkeit wünschen.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an meinem Bericht – und wünsche Ihnen alles Gute!

Dassendorf, im August 2022